

Dagmar Diener tritt zurück

Veränderungen in der Vorsteherschaft der Evangelischen Kirchgemeinde Steckborn



Uli Wolf.



Martha Kuster.

Nach acht Jahren im Amt, wird Dagmar Diener, Präsidentin der Vorsteherschaft der Evangelischen Kirchgemeinde, per Ende Juni 2015 zurücktreten. Sie hatte vor, die Amtsperiode bis 2016 zu vollenden und die Renovation der Kirche noch bis zum Abschluss zu begleiten, persönliche und berufliche Gründe bewegen sie nun aber zu einem früheren Rücktritt.

Auf der Suche nach einem Nachfolger oder Nachfolgerin für das Präsidium war die Vorsteherschaft bisher nicht erfolgreich. Das Präsidium bleibt daher vakant, bis für die Nachfolge eine geeignete Person gefunden werden kann. Die Vorsteherschaft freut sich aber sehr, dass zwei Gemeindeglieder ihre Bereitschaft für die Mitarbeit bekundet haben. Somit können anlässlich der Rechnungsversammlung am 25. Juni 2015 zwei Damen zur Verstärkung des Teams zur Wahl vorgeschlagen werden.

Uli Wolf, Kandidatin für die Vorsteherschaft

Uli Wolf hat, im Jahr 1971 in Stuttgart geboren, im Grossraum Stuttgart die Schulen besucht und ist der Region über das Studium der Sozialpädagogik hinaus bis im Jahr 1995 treu geblieben. Nach Erfahrungen in verschiedenen Jobs ging sie das Studium der Psychologie an der Universität Konstanz an und schloss als

Diplom-Psychologin im Jahre 2002 ab. Während des ganzen Studiums war Uli Wolf in einem Teilzeitpensum im Verein Jugendtreff in Kreuzlingen tätig. Seit 2003 arbeitet sie in der Schulberatung der Primarschule Kreuzlingen, im Moment in einem 60 Prozent Pensum.

Uli Wolf wohnt seit 2009 mit ihrem Lebenspartner und den beiden Kindern (5 und 7 Jahre) in Steckborn. Hier hätten sie sich von Anfang an sehr wohl gefühlt, weil sie auf sehr offene und kontaktfreudige Menschen gestossen seien und viele neue Freundschaften und Bekanntschaften schliessen konnten, meint sie. Zu ihrer Motivation für die Mitarbeit in der Vorsteherschaft sagt Uli Wolf: «Bisher habe ich mich stark auf Beruf und Familie konzentriert. Jetzt, wo meine Söhne etwas grösser sind, habe ich wieder ein wenig mehr freie Kapazitäten und das Interesse, mich an meinem Wohnort ehrenamtlich zu engagieren.

Dabei liegt mir ein Engagement in einer sozialen Einrichtung sehr am Herzen. Durch die Mitarbeit in der Kirchenvorsteherschaft kann ich in einer Institution mitwirken, die sich den Dienst an den Menschen auf vielen verschiedenen Ebenen zur Aufgabe macht. Ich hoffe, dabei einen wertvollen Beitrag dazu beisteuern zu können.»

Martha Kuster, Kandidatin für die Vorsteherschaft

Martha Kuster ist in Steckborn als Zahnärztin sicher den meisten bekannt. Sie ist in Weinfelden geboren und aufgewachsen. Das Studium der Zahnmedizin hat sie 1986 in Zürich abgeschlossen. Seit 1992 ist sie in Steckborn als Zahnärztin tätig und seit 1995 in der eigenen Praxis. Vor neun Jahren hat sie sich entschieden auch ihren Wohnsitz nach Steckborn zu verlegen. Martha Kuster ist unverheiratet und hat zwei Kinder, knapp 9 und 12 Jahre alt.

Sie bringt Erfahrung in der Vorstandsarbeit aus verschiedenen Gremien der Zahnärztesgesellschaft mit, unter anderem als Vizepräsidentin der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft SSO. Auch im Kantonsrat Thurgau war Martha Kuster zwei Jahre aktiv.

Als Motivation nennt Martha Kuster die Mitarbeit in einem kollegialen Gremium in einem völlig neuen Gebiet und die Möglichkeit einer interessanten Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde.